

Qualitätsmanagement in den Fachbereichen

Fachbereich 05

Der Fachbereich 05 beschließt gemäß §87 Satz 1 Nr. 6 BremHG im Rahmen des zentralen Qualitätsmanagements der Universität Bremen folgendes Konzept.

I. Allgemeines

- Das Qualitätsmanagement (QM) für Studium und Lehre am Fachbereich 05 der Universität Bremen dient der Gewährleistung effizienter und nachhaltiger Lehre mit entsprechenden Lehrinhalten, -methoden und -strukturen.
- Es basiert auf den Grundsätzen des Bremischen Hochschulgesetzes (Verkündigungsstand vom 21.10.2015), ist konform mit der QM-Satzung der Universität Bremen (Beschluss des Akademischen Senats vom 23.06.2021) und berücksichtigt die *European Standards and Guidelines for Quality Assurance* (Version 2015).
- Es baut auf dem bisherigen QM-Konzept am FB5 (Fassung vom 21.01.2009) auf und erweitert bzw. ergänzt dieses um die im Rahmen der Systemakkreditierung der Universität Bremen neu definierten QM-Grundsätze.
- Es berücksichtigt Kriterien der Durchführbarkeit, der Transparenz und des Datenschutzes bezogen auf die beteiligten Personen.

II. Ziele

1. Fachbereichsebene

- Die Qualitätsziele sind im Leitbild des Fachbereichs für QM zusammengefasst (s.u.) und orientieren sich am Leitbild für Lehre und Studium an der Universität Bremen (Januar 2021).
- Übergeordnetes Ziel der Lehre am Fachbereich ist die Ausbildung von Absolvent*innen, die mit dem erworbenen Wissen und den erlernten Fähigkeiten im weiteren beruflichen Werdegang bestehen können.
- Qualitätsziele, mit denen dies erreicht werden soll, umfassen ein zeitgemäßes Lehrangebot, die Studierbarkeit und Lehrqualität der angebotenen Studiengänge, sowie die Nachhaltigkeit der Lehre.

Übergeordnetes Ziel	Erfolgreiche Studienabschlüsse			
Qualitätsziele	Zeitgemäße Lehrinhalte	Studierbarkeit	Lehrqualität	Nachhaltigkeit
Umsetzung	Forschendes Lernen Praxisbezug Interdisziplinarität internationale Kompetenz	optimierte Studienstrukturen, Prüfungsplanung angemessene Ausstattung, Beratung, Betreuung	Auswahl Studierender Qualifikation Lehrender partizipative Lehrentwicklung transparentes QM	Begeisterung wecken <u>Schlüsselqualifikationen</u> vermitteln <u>Selbstverantwortlichkeit</u> fördern Vorbereitung auf lebenslanges Lernen und umweltgerechtes Handeln
Indikatoren	Lehrveranstaltungsevaluationen, Studiengespräche Studierenden-Lehrenden-Dialog <u>Workload-Erhebung</u> , Absolvent*innenstudien			
Kontrolle	interne Qualitätskreisläufe, externe Begutachtung			

2. Studiengangsebene

Die unter II.1 genannten Ziele gelten für alle am Fachbereich 05 durchgeführten Studiengänge aber mit unterschiedlicher Gewichtung:

- Die Vermittlung eines grundlegenden, naturwissenschaftlich fundierten Verständnisses des Systems Erde steht vor allem in den Bachelor Studiengängen an oberster Stelle. Der Bachelor Geowissenschaften setzt Schwerpunkte im angewandten und terrestrischen Bereich, während der internationale Bachelor Marine Geosciences auf marine Themen fokussiert. Forschendes Lernen, aber auch berufsnahe praktische Anteile sollen auf berufliche Anforderungen vorbereiten und zu einer nachhaltigen Entwicklung unseres Lebensraumes beitragen können.
- In den Masterstudiengängen Applied Geosciences, Marine Geosciences sowie Materials Chemistry and Mineralogy soll die Befähigung zur kritischen Einordnung wissenschaftlicher Erkenntnisse und forschungsnaher Inhalte erfolgen. Dies ist eng verbunden mit dem Erwerb vertiefter Kompetenzen im Labor und Gelände und dem Aufbau internationaler Kompetenzen.

III. Beteiligte, Organisation

1. Beteiligte

- *Studiendekan*in* - ist verantwortlich für das Qualitätsmanagement Studium und Lehre aller am Fachbereich angesiedelten Studiengänge.
- *Studien- und Praxisbüro* - koordiniert die einzelnen Maßnahmen, bereitet die erhobenen Daten auf, entwickelt QM-Instrumente (e.g. Befragungen).
- *Studienkommission* - als paritätisch mit Lehrenden und Studierenden besetztes Gremium kontrolliert sie das QM am Fachbereich, bewertet die Ergebnisse der verschiedenen QM-Maßnahmen, empfiehlt Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre.
- *Lehrende, Studierende* - geben Feedback in den einzelnen QM-Maßnahmen, werden regelmäßig über den Stand der Auswertungen informiert.
- *Externe Gutachtende* – Repräsentant*innen des universitären als auch außeruniversitären Umfeldes (Lehrende und Studierende anderer Universitäten, Behörden- und Industrievertreter, insgesamt ca. 6-8 Personen) beraten den Fachbereich in Angelegenheiten der Qualität von Studium und Lehre, prüfen den Fortgang der durchgeführten Maßnahmen und die Weiterentwicklung des QM. Die Berichte der externen Gutachtenden dienen der Re-Akkreditierung der Studiengänge im acht-jährigen Turnus.
- *Dekanat, FB-Rat, Rektorat* - bewerten die jährlich vorgelegten QM-Berichte und veranlassen gegebenenfalls notwendige Korrekturen.

2. Organisation

- Die QM-Maßnahmen des Fachbereichs sind in einem Kreislauf mit vorgegebenen Intervallen, regelmäßig durchzuführenden Kontrollen, gegebenenfalls durchzuführenden Maßnahmen und einer stetigen Weiterentwicklung des QM organisiert.
- Die Durchführung wird jährlich in einem QM-Bericht dokumentiert und Dekanat, FB-Rat und Universitätsleitung zur Bewertung vorgelegt.

IV. Instrumente, Anwendung, Maßnahmen

Das QM des Fachbereichs 05 beinhaltet verschiedene Instrumente der internen Evaluation, der internen Kommunikation und der externen Begutachtung.

1. Interne Evaluation

Die interne Evaluation bedient sich folgender Instrumente:

- *Lehrveranstaltungsevaluation* - findet alle 2 Jahre je im Winter- und Sommersemester stichprobenartig mit eigens für die Studiengängen angepassten Fragebögen statt, im engen Dialog der Lehrenden mit den Studierenden. Einzelne Lehrende können auf eigenen Wunsch ihre Lehrveranstaltung(en) häufiger evaluieren lassen,
- *Studiengespräche* - durchgeführt im Dialog von je einem Lehrenden mit einem Studierenden jährlich im 3. Fachsemester der Bachelorstudiengänge, zur Erhebung des Studienfortschritts verbunden mit einer individuellen Beratung,
- *stichprobenartige Absolventenstudien* - sollen alle 3 Jahre im Rahmen einer gezielten Alumni-Befragung erfolgen, zur Überprüfung des Anwendungserfolgs des Erlernten,
- *Befragung der Lehrenden* soll alle 4 Jahre erfolgen, darin enthalten die Dokumentation über die Wahrnehmung von hochschuldidaktischen Weiterbildungsangeboten. Beides soll der Verbesserung der Studierbarkeit und Lehrqualität dienen,
- *nach Bedarf weitere Befragungen* unterschiedlicher Interessensgruppen - z.B. zur Vorbildung in den MINT-Fächern, zum Workload der Studierenden, zu weiteren Themen,
- *anlassbezogene Gespräche, Maßnahmen zur Abhilfe* - sollen erfolgen, wenn es nachhaltige Kritik an Form, Inhalt und Durchführung von Lehrveranstaltungen gibt,
- *angemessenes Verfahren im Umgang mit studentischen Beschwerden* gemäß des Beschwerdemanagements im Studium FB 05 - soll helfen, effizient Maßnahmen zur Abhilfe einleiten zu können,
- *Hinzunahme uniseitig bereitgestellter Daten* - dienen der Ergänzung der am Fachbereich selbst erhobenen Daten, umfassen u.a. einen Kerndatensatz des Controllings, die Ergebnisse der Kohortenbefragungen und weitere Angaben.

2. Interne Kommunikation

Als wichtiges Instrument des QM am Fachbereich wird die interne Kommunikation zwischen Studierenden, Lehrenden und den für das QM verantwortlichen Beteiligten gesehen. Diese umfasst:

- *Sitzungen des Dekanats, des FB-Rats, der Studienkommission,*
- *Studierenden-Lehrenden-Dialog* - jährlich im Rahmen des Tags der Lehre,
- *Versammlung der Lehrenden* - durchgeführt ein- bis zweimal im Jahr,
- *Infos für Lehrende* - hinterlegt auf den Webseiten des Fachbereichs (interner Bereich),
- *Modulgespräche* finden nach Bedarf mit den jeweiligen Beteiligten statt.

3. Externe Evaluation

Die externe Evaluation beinhaltet:

- eine Programmevaluation der einzelnen Studiengänge durch externe Gutachtende mindestens alle 8 Jahre.

V. Dokumentation

Die Dokumentation der QM-Maßnahmen umfasst:

- die Auswertungen von Lehrveranstaltungsevaluationen, Studiengesprächen, weiteren Befragungen, Kerndatensätzen, die uniseitig zur Verfügung gestellt werden (Studiendekan*in, Studien- und Praxisbüro, Studienkommission),
- die Sitzungsprotokolle der Studienkommission,
- die Zusammenfassung aller Ergebnisse und daraus abgeleiteter Maßnahmen im jährlichen QM-Bericht der Studiendekan*innen an das Rektorat. Dazu findet alle 2 Jahre ein Perspektivgespräch statt,
- Ergebnisse werden im Zuge der internen Kommunikation (IV.2) bekannt gegeben.